

NACHRICHTENBLATT

ANTURNEN

des VfL Tegel gemeinsam mit den Vereinen des Gau I im BTB am
29. 4. 1967 ab 14 Uhr
30. 4. 1967 ab 9 Uhr
Sportplatz Hatzfeldallee.

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



März 1967

3

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — Postscheck-Konto Berlin 982 50 — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin 27, Gorkistraße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin 27, Ziekowstraße 119, Tel.: 43 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand - Pressewart Ernst Kirchner, Berlin 27, Grimbartsteig 96; Tel.: 431 48 15 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin 26, Oranienburger Str. 170-172; Tel.: 411 14 37

Berliner Turnfestvertrag unterschrieben

Am Sonnabend, dem 11. Februar, unterzeichneten der Regierende Bürgermeister von Berlin, Albertz, Bundesvorsitzender Dr. Wilhelm Kregel und stellvertretender Bundesvorsitzender Erich Götze im Schöneberger Rathaus den Vertrag zwischen der Stadt Berlin und dem Deutschen Turnerbund über die Durchführung des Deutschen Turnfestes in feierlicher Form und in Anwesenheit des gesamten Bundesvorstandes, des Vorstandes des Berliner Turnerbundes sowie zahlreicher Pressevertreter.

Vor der Vertragsunterzeichnung und bei einem anschließenden Empfang des Berliner

Senats im Ratskeller wurde nicht nur der Dank des Deutschen Turner-Bundes für die große Aufgeschlossenheit der Stadt Berlin und aller Senatsdienststellen für das Fest der Turner ausgedrückt, sondern auch die Bereitschaft der Berliner, das Fest der Turner zu einem Fest Berlins werden zu lassen, erneut bekräftigt.

In einer Pressekonferenz — ebenfalls im Schöneberger Rathaus — unterrichteten Bundesvorsitzender, Bundesoberturnwart und Bundeskulturwart über die Grundzüge der Festplanung.

Sporthaus „Eddi“

Inh. Manfred Reiczug • Tel. 43 50 84

Berlin 27, Alt-Tegel 6 (Am Schloßplatz)

Das Fachgeschäft für jeden Sport

Sportgerechte Bekleidung und Geräte für den VfL Tegel



Turn-Abteilung

Hallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1966/67

(1. 10. 66 — 31. 3. 67)

A. Turnhalle in der Treskowstraße:

Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen-Gymnastik (Lina Menschig)	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
3. Frauen-Gymn. Gymn.-Raum (Hannelore Nega)	Freitag	20.00—22.00 Uhr
männliche Jugend	untere Freitag	18.00—20.00 Uhr
weibliche Jugend und Schülerinnen	obere Freitag	18.00—20.30 Uhr
Leistungsturnen		
Turnerjagd. (Gruppe)	obere Dienstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerabt. (11-14 J.)	obere Montag	18.00—20.00 Uhr
	Donnerstag	18.00—20.00 Uhr
Schülerinnen (11-14 J.)	obere Mittwoch	18.00—20.00 Uhr
Kinder (7-10 J.)	obere Montag	16.00—18.00 Uhr
Kleinkinder (3-6 J.)	obere Dienstag	16.30—18.00 Uhr
Mutter und Kind	obere Dienstag	15.00—16.30 Uhr
Leistungsturnen	obere Sonntag	10.00—13.00 Uhr
Männer, Fr. u. Jgd.	untere	11.30—13.00 Uhr
Ballspiele (Prellb.)	obere Freitag	20.30—22.00 Uhr

B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Altersturner	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Handballabteilung		
Schüler/Jugend/Männer		
Freitag	18.00—19.30 und	20.00—22.00 Uhr
Die Handballabteilung trainiert außerdem jeden		
2. Mittwoch in der Tegeler Sporthalle		
Jugend		18.00—19.00 Uhr
Männer		19.00—20.00 Uhr
Schwimmen im Paracelsusbad		
Montag		20.15—21.30 Uhr

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Kurt Hoffmann, 1 Berlin 27, Fährstraße 28 (431 35 35).

Wie wird das Deutsche Turnfest 1968 ablaufen?

Das Fest der Turner in der Pfingstwoche 1968 in Berlin nimmt greifbare Formen an. Fast an jedem Wochenende im Januar 1967 war irgendein Fachausschuß zu Beratungen zusammen, tagte der Vorstand des Vereins Deutsches Turnfest in Berlin oder fand eine klärende Besprechung statt.

Inzwischen wurde bereits der zweite Entwurf für den Turnfestablauf beraten. Sicher wird es noch nicht die endgültige Form sein, und manches wird noch hinzukommen, was jetzt noch nicht darin enthalten ist. Auch die zeitliche Folge kann sich ändern oder verschieben. Aber die Turnerinnen und Turner draußen im Lande möchten wissen, wie es steht. Deshalb veröffentlichen wir nachstehend diesen Entwurf, damit man sich schon ein Bild machen und der Vorfreude Nahrung geben kann.

Dienstag, 28. Mai

- 16.00 Festakt in der Kongreßhalle
- 20.00 Turnfesteröffnung vor dem Schöneberger Rathaus

Mittwoch, 29. Mai

- 8.00 Beginn der Einzelwettkämpfe im Olympiastadion, auf dem Ausstellungs- und Mehrkampfgebiet
- 10.00 Beginn der Turnspiele auf dem Maifeld
- 15.00 Gymnastikvorführungen im Sommergarten am Funkturm oder in einer Halle
- 20.00 Opernabend sowie Festkonzert in der Philharmonie für Turnfestteilnehmer

Donnerstag, 30. Mai

- 8.00 Einzelwettkämpfe und Turnspiele
- 10.00 Gymnastikvorführungen
- 15.00 Gymnastikvorführungen
- 19.30 Jahrfeier in der Hasenheide
- 20.00 Jugendkonzert in der Philharmonie

Freitag, 31. Mai

- 8.00 Einzelwettkämpfe und Turnspiele
- Tag der Leichtathletik im Olympia-Stadion
- Tag des Schwimmens im Olympia-Schwimmbad
- 20.00 Großveranstaltung im Olympia-Stadion

Sonnabend, 1. Juni

- 7.30 Mannschaftskämpfe: DTVM im Olympia-Stadion, DTVG vor den Tribünen auf dem Maifeld
- 10.00 Gymnastikveranstaltung im Konzertsaal der Hochschule für Musik
- 14.00 Deutsches Vereinsturnen auf dem Maifeld
- 17.00 Schauturnen der Kunstturner in der Deutschlandhalle

Gegr. 1902



Kohlenhof Tegel

Gustav Arlt

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien
und ESSO Heizöl**

- 20.00 Veranstaltung der Turnerinnen
Veranstaltungen der Landesturnverbände in den Bezirken
Sonntag, 2. Juni
9.00 Festzug Kaiserdamm — Bismarckstraße
15.00 Schlußveranstaltung im Olympia-Stadion
20.00 Turnerball unter dem Funkturm
Montag, 3. Juni
Stadtrundfahrten, Besichtigungen, Dampferfahrten, Abreise.

Der Wettkampf für alle — aus ddt —

Nach der vorläufigen Planung für das Deutsche Turnfest Berlin 1968 sollen dort alle Meisterschaften des Deutschen Turner-Bundes mit Ausnahme der Deutschen Meisterschaften der Faustball-Bundesklasse durchgeführt werden, da diese um die Pfingstzeit ja gerade erst mit ihren Gruppenspielen beginnt. Das ist erstmalig; denn bislang gab es in Turnfestjahren keine Meisterschaften. Der Titel wird dann lauten: „Turnfestsieger und Deutscher Meister 1968“.

„Ein Deutsches Turnfest ist aber doch mehr als eine sportliche Meisterschaftsveranstaltung“, wird mancher sagen. Das soll es auch bleiben. Nicht nur daß das festliche Geschehen die Turnfesttage bestimmt, auch die Breite der Wettkampfteilnahme, die für ein Turnfest bestimmend ist, die Teilnahme all derer, die keineswegs „meisterschaftsverdächtig“ sind, für die aber der Wettkampf, das Messen der Kräfte mit vielen zum Deutschen Turnfest dazugehört, wird in Berlin möglich sein.

Das Geheimnis heißt „Turnfestwettkampf“. Ein einziger Mehrkampf — ein Fünfkampf ist vorgesehen — für alle, gleich welches turnerische Betätigungsfeld sie bevorzugen!

Dabei soll es ein Wettkampf sein, der bewußt die Vielseitigkeit des Einzelnen herausfordert. Die Auswahlmöglichkeit aus Leichtathletik, Gerätturnen, Rhönradturnen, Trampolinturnen, Schwimmen usw. wird trotz einer gewissen Beschränkung in den einzelnen Übungsgebieten fast unerschöpflich sein, und alle Teilnehmer werden in einer Siegerliste erfaßt.

Alle kämpfen gegeneinander und miteinander.

Wie ist das möglich?

Menschliche Gehirne könnten einen solchen Wettkampf weder organisatorisch vorbereiten noch durchführen. Das Geheimnis heißt:

„Datenverarbeitung“. Was der Mensch nicht kann, das schafft die von Menschen erdachte Maschine.

Es wird keine Riegen mehr geben, sondern jeder Wettkampfteilnehmer ist sein eigener Riegenführer. Besser gesagt: die Datenverarbeitungsmaschine ist es für ihn. Sie liefert ihm nach seinen gemeldeten Wünschen keine Wettkampfkarte, sondern ein Scheckheft mit einem Laufplan für die einzelnen Übungen und sie sorgt dafür, daß er überall, wo er eine Übung erfüllen muß, auch gleich an die Reihe kommt. Sie wird nach jeder erfüllten Übung bereits mit dem Ergebnis gefüttert, und nach der letzten der fünf Übungen hat sie schon das Endergebnis. Die Rangfolge allerdings kann sie erst festlegen, wenn ihr das letzte Ergebnis des letzten Wettkämpfers eingegeben wurde. Aber dann stellt sie die Rangliste von Tausenden in Gedankenschnelle fest und druckt sie.

Phantastisch!

Voraussetzung für die einheitliche Erfassung all der vielen Übungsgebiete in einem Wettkampf ist natürlich die Gleichartigkeit der Übungsbewertung. Auch dafür ist schon weitgehend vorgearbeitet worden. Man weiß, was die 5,20 m im Weitsprung im Verhältnis zu 8,75 Punkten im Pferdsprung oder zu den 1:57,5 im Brustschwimmen wert sind, und die Datenverarbeitungsmaschine weiß es auch, weil man sie vorher mit den Tabellen gefüttert hat.

Der Turnfestwettkampf 1968 wird wirklich zum Wettkampf für alle.
H. P.

Eine Bitte des Pressewartes

Wie vielleicht alle wissen, hat die Turnabteilung einen eigenen Pressewart. Dieser ist aber leider nicht in der Lage, Berichte selbst zu schreiben, andere zu ergänzen usw., da **alle** Berichte, die von der Turnabteilung kommen, **irrtümlich** direkt an den Hauptpressewart geschickt werden. Ich möchte nun hiermit alle fleißigen Schreiberlinge, die Mitteilungen zu machen haben, bitten, ihre Berichte an Klaus Gegusch, 1 Berlin 27, Brunowstr. 29, zu schicken, da sie sonst leider nicht gedruckt werden können. Die zweite Möglichkeit ist, den Pressewart der Turnabteilung abzuschaffen. Die Entscheidung hierüber überlasse ich aber Euch. Ich bin zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht in der Lage, mir einen Überblick zu schaffen, da mich keine Berichte erreichen.

Schloß-Apotheke Tegel

Dr. Günter Stenschke

Berliner Straße 6

Ruf: 43 87 77

D. Kasper

Berlin-Tegel, Brunowstraße 51

Uhren — Gold- und Silberwaren
Bestecke — WMF-Erzeugnisse
Annahme von Reparaturen

Telefon: 43 74 55

Mit der Hoffnung auf baldige Abschaffung dieser Misere warte ich auf Eure Post.

Klaus Gegusch, Pressewart der Turnabt.

Aktion Fragebogen

Im Februar dieses Jahres erhielten alle Jugendlichen und Schüler sowie die älteren Schülerinnen einen Fragebogen zugesandt. Es sollte ihnen auf diesem Wege Gelegenheit gegeben werden, sich zu den Belangen ihrer Abteilungen, zu Wünschen betreffs einer eigenen Zeitung der Jugend, Interessengruppen usw. zu äußern. Außerdem waren Fragen zur Häufigkeit des Turnbesuchs, zu dem was gefällt und nicht gefällt, zu beantworten. Wir hoffen, daß wir hiermit einen guten Überblick über die Wünsche und Belange der Jugendlichen erhalten. Leider sind bisher erst sehr wenig Fragebogen an den Absender zurückgekommen. Liegt es nur daran, daß kein Antwortbriefkuvert beigelegt worden ist? Ich

möchte noch einmal alle Jugendlichen bitten, den Fragebogen so schnell wie möglich an mich zu senden, oder bei dem Turnwart der Abteilung abzugeben. Denn gerade Eure Meinung kann ja ausschlaggebend für das sein, was in der nächsten Zeit in Euren Abteilungen geschieht.

Hier noch einmal meine Adresse: Klaus Gegusch, 1 Berlin 27, Brunowstr. 29. K. Gegusch

Turnausschußsitzung

Die Turnausschußsitzungen finden jeden **3. Donnerstag** eines jeden Monats statt, nicht wie irrtümlich im letzten N.-B. angegeben, jeden **letzten** Donnerstag. Tagungsort: Vereinslokal Jachan, 20 Uhr. Ich hoffe, daß sich alle Mitarbeiter diesen Termin, für die auf uns zukommende Mehrarbeit im Hinblick auf das Deutsche Turnfest 1968 Berlin, offen halten und auch daran teilnehmen.

Kurt Hoffmann



Handball

Bericht der Handballjugend

Und zum Abschluß ein Turniersieg!

Beim Turnier der Jungmannen am 26. Februar in der Sporthalle Tegel konnten unsere Jungen, nach packenden Spielen, den Turniersieg erringen.

KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei

SCHÜNEMANN

Tegel • Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

Übungszeiten: Freitag von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 2. Donnerstag im Monat von 18—22 Uhr in der Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Straße 15 (43 99 00).

Aber beginnen wir am Anfang. Es wurde in zwei Gruppen zu je drei Mannschaften gespielt. Die Gruppe A bildeten der TSV Wedding, SC Brandenburg und BSC Rehberge. In der Gruppe B spielten TuS Lichterfelde, Polizei SV und VfL Tegel. Die Ergebnisse in den Gruppen waren folgende:

Gruppe A		
SC Brandenburg — TSV Wedding		13:2
SC Brandenburg — BSC Rehberge		13:1
BSC Rehberge — TSV Wedding		6:1
Gruppe B		
VfL Tegel — PSV		7:7
TuS Lichterfelde — PSV		7:4
VfL Tegel — TuS Lichterfelde		7:2

Es kauft sich gut bei

ABC — WKV

MÖBEL-KLEIN

DAS FACHGESCHÄFT SEIT 1911 MIT DEN GROSSEN VORTEILEN

TEGEL, BERLINER STRASSE 13 · FERNRUF: 43 81 76

Damit wurde in der Gruppe A Brandenburg überlegener Gruppensieger vor Rehberge und Wedding. In der Gruppe B ging es schon spannender zu. Im ersten Spiel konnten unsere Jungen gegen den PSV im Endspurt gerade noch ein Unentschieden retten. Nachdem dann Lichterfelde den PSV 7:4 besiegte, gab man unserer Mannschaft keine allzu große Chance, Gruppensieger zu werden. Es kam aber wieder einmal anders als gedacht. Unsere Jungen hatten nun den Schlaf aus den Gliedern geschüttelt. Einer hatte verschlafen und kam erst zum zweiten Spiel. Ob das wohl entscheidend war? Im Spiel gegen Lichterfelde wurde nun in souveräner Weise 7:2 gewonnen. Damit wurden sie Gruppensieger vor Lichterfelde und PSV. Den fünften und sechsten Platz spielten sich Wedding und PSV aus. Hier siegte der PSV mit 11:8 (4:6). Um den dritten und vierten Platz kämpften dann Rehberge gegen Lichterfelde. Überraschend konnte hier Rehberge klar mit 16:4 (8:1) gewinnen. Nun war alles für das Endspiel bereit. Auch hier wurde auf Grund der vorausgegangenen

Spiele dem SC Brandenburg die größere Siegeschance eingeräumt. Aber im Spiel sah alles anders aus. Bis zur Halbzeit wurde von unseren Jungen eine klare Führung von 3:1 erkämpft, welche in der zweiten Hälfte auf 4:1 und 6:3 ausgebaut wurde. Damit war der Grundstein für den Turniersieg gelegt. Brandenburg konnte noch auf 6:4 herankommen und durch einen fragwürdigen 7m den Anschlußtreffer verzeichnen, aber am Sieg der Tegeler Jungen war nichts mehr zu ändern.

Zum Abschluß der Hallensaison möchte ich den Jungmannen Knut Kurtz, Peter Bock, Karl-Heinz Prestel, Rainer Köhler, Klaus Peter Adermann, Hans-Joachim Panknin, Olaf Kurtz, Rainer Green, Klaus Arndt, Frank Raguse und Lutz Dietmar für ihren Trainingsfleiß und das disziplinierte Auftreten in allen Spielen meine Anerkennung aussprechen.

Hoffentlich wird es mir gelingen, diesen vorbildlichen Mannschaftsgeist auch in die Männermannschaft hinüberzutragen.

Ewald Bock



Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15 (43 68 58).

Inzwischen haben wir drei Mannschaftskämpfe absolviert. Am 10. 2. 1967 war in der Turnhalle der Humboldtschule der SC Lurich 02 unser Gegner. Außerdem kämpften noch

SC Heros — SC Berolina II. Unsere passiven Mitglieder habe ich wieder einmal als Zuschauer vermißt. Nun zum Kampf selbst. Im Bantamgewicht verlor U. Güldner entscheidend in 2 Minuten. Eike Jahn wehrte sich im Leichtgewicht A ausgezeichnet gegen den technisch und kräftemäßig überlegenen Perser Emami. In der elften Minute erhielt Emami die dritte Verwarnung. Dadurch wurde E. Jahn

DRUCKSACHEN LIEFERT

43 67 80

DRUCKEREI UND VERLAG TEGEL + SCHULSTR. 10



Sportpreise • Gravierungen
Stempel • Abzeichen
Andenken • Schilder

Otto Bratke

1 BERLIN 27 (Tegel)
Schlieperstr. 68,
Ruf: 43 85 66

Aufarbeiten aller Polstermöbel
sowie Neuverkauf

ROMAN EITNER

Tegel, Brunowstraße 57
Telefon: 43 90 11

zum Sieger erklärt. In knapp 1 Minute unterlag W. Wasserkampf im Mittelgewicht dem erfahrenen G. Scharfe (Lurich). Auch im Halbschwergewicht mußte sich M. Gröhl dem mehrfachen Berliner Meister Theo Klomfaß (Lurich) beugen. F. Hill ging mit Kl. Rauhut über die Zeit (12 Min.). Endstand 14:6 für den SC Lurich 02.

Am 17. 2. 1967 SNW I — Tegel

Gegen den Spitzenreiter standen wir auf verlorenem Posten. Im Fliegen- und Federgewicht konnten wir die einzigen Punkte für uns verbuchen. G. Schlickeiser und D. Bidu wurden kampflös Sieger. E. Jahn, W. Wasserkampf, P. Winkels und F. Hill verloren ihre Kämpfe entscheidend. M. Gröhl konnte im Halbschwergewicht mit D. Rother (SNW) über die Distanz von 12 Minuten gehen. Er verlor klar nach Punkten. Endstand 17:6 für SNW I.

Eine Woche später am 24. 2. 1967 trafen wir auf den KSV Spandau. Wlodarz gewann im Federgewicht nach 3 Min. Im Leichtgewicht A lieferte P. Winkels einen tollen Kampf. Er befreite sich mehrmals aus aussichtsloser Lage und brachte seinen Gegner sofort schwer in Gefahr. Allerdings mußte P. Winkels nach 4 Min. 20 Sek. doch eine Schulterniederlage hinnehmen. W. Wasserkampf verschenkte im Mittelgewicht einen Sieg. Er nutzte leider die Möglichkeiten, seinen Gegner zu besiegen,

überhaupt nicht aus. Nach knapp 5 Min. verlor er diesen Kampf entscheidend. Im Halbschwergewicht führte M. Gröhl bis zur 10. Min. klar nach Punkten. Dann ließ er sich den Kampfstil des Gegners aufdrängen und verlor noch entscheidend. Auch F. Hill verlor gegen Ratei vor der Zeit. Endstand 14:9 für den KSV Spandau.

Unsere Jugend hatte am 18. 2. 1967 bei den Jugendmannschaftsmeisterschaften den „Silbernen Bären“ zu verteidigen. Unsere Gegner waren die Mannschaften von Heros und Spandau. Wir verloren beide Mannschaftskämpfe. Den Pokal gewann der KSV Spandau.

An den Berliner Schüler- und Jugendmeisterschaften im Freistilringen am 18. 2. 1967 nahmen Bernd Chosz, Jürgen Schwingel, Peter Wulf als Schüler sowie Dieter Binnebössel, Jürgen Walzer, Klaus und Detlef Krutz, Dietmar Wlodarz und Gerfried Fricke teil. Es konnten sich folgende Sportkameraden platzieren:

Schüler:		
	über 57 kg Peter Wulf	I. Platz
Jugend:		
	48 kg Jürgen Walzer	II. Platz
	57 kg Detlef Krutz	II. Platz
	57 kg Klaus Krutz	III. Platz
	63 kg Dietmar Wlodarz	I. Platz
	70 kg Hans-Gerfried Fricke	III. Platz
		Gerhard Schlickeiser

Hier wäre noch soviel Raum für einige Berichte der anderen Abteilungen!

Wo bleiben sie?

Die neue Einkaufsquelle für

Bodenbelege — Tapeten — Farben
Ausführung sämtlicher Maler- und Verlegearbeiten

A. Schilling

1 Berlin 28, Waidmannsluster Damm 193

Tel.: 40 31 67 · Bank für Handel und Industrie 21 82 63

Aus dem Vereinsleben

Als neue Mitglieder des VfL Tegel begrüßen wir:

Turn-Abteilung:

Elin Nehring, Helga Stein, Helga v. Poepinghausen, Anita Parske, Christel Schumacher, Käthe Koopmann, Christa Hirt.

Tischtennis-Abteilung:

Heinz Mielitz.

Glückwunsch

Der VfL Tegel gratuliert herzlich unserer Turnschwester Else Grundschock zum 60. Geburtstag sowie unseren Turnbrüdern Walter P a l m e zum 65. und Paul G ü n t h e r zum 77. Geburtstag.

Danksagung

Wir haben uns über die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Vermählung sehr gefreut und sagen hiermit unseren herzlichsten Dank.

Hans-Joachim und Heidi F i s c h

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten anläßlich meines 60. Geburtstages danke ich auf diesem Wege allen Gratulanten herzlichst.

Walter Schwanke

Die Berliner Turnzeitung (BTZ),

das amtliche Organ des Berliner Turnerbundes, erscheint ab 1. April 1967 in neuer Aufmachung und in weit höherer Auflage als bisher. Die **kostenlosen** Exemplare sind für alle Jugendlichen und Erwachsenen erhältlich und werden jeden Monatsanfang auf der Turnhalle Treskowstraße verteilt. Da die BTZ alle wichtigen Nachrichten des BTB für die Mitglieder des Turnausschusses enthält, werden alle Mitglieder gebeten, sich rechtzeitig um den Besitz der Zeitung zu bemühen. In Zukunft werden keine Rundschreiben vom BTB mehr versandt. Für alle anderen Mitglieder, die an der Aktualität der Zeitung interessiert sind und nicht regelmäßig zur Turnhalle gehen, können die BTZ (Zeitungsnummer A 1720 E) bei der Zeitungsstelle ihres Postamtes oder bei ihrem Briefträger bestellen. Sie haben dann lediglich die geringe Bezugsgebühr von DM 0,65 pro Vierteljahr (ab 1. 7. 67) bzw. DM 1,60 für das ganze Jahr (ab 1. 1. 68) zu zahlen. Es wird angestrebt, daß für alle Turnerinnen und Turner die BTZ monatlich frei erhältlich ist und davon auch reger Gebrauch gemacht wird.

Über 65 Jahre

Max Marotzke

Geg. 1900

Spedition - Möbeltransport - Lagerung

1 Berlin 27 (Tegel) Schloßstraße 6 - Telefon 43 83 66 u. 43 92 89

Der neue Vorstand 1967

Die diesjährige Jahreshauptversammlung, die am 25. 2. 1967 im Clubheim des „Ruderclub Tegel 1886“ durchgeführt wurde, hat mit einer Beteiligung von über 10% der stimmberechtigten Vereinsmitglieder nachstehenden Vorstand mit ihren Ausschüssen für 1967 neu gewählt:

a) Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender: Heinz Kayser, 1 Berlin 27, Gorkistr. 114, Tel.: 43 86 28
2. Vorsitzender: Gerhard Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 43 78 42
- Hauptkassierer: Rudolf Fleschner, 1 Berlin 27, Ziekowstr. 119, Tel.: 43 71 63
- Schriftwartin: Annemarie Rosenow, 1 Berlin 27, Gorkistr. 77, Tel.: 43 76 58
- Hauptsportwart: Erich Bethke, 1 Berlin 27, Eichstädter Weg 14

b) Erweiterter Vorstand

2. Kassierer: Ernst Wechsung, 1 Berlin 27, Myrtenweg 19, Tel.: 43 45 21
2. Schriftwartin: Dora Wechsung, 1 Berlin 27, Myrtenweg 19, Tel.: 43 45 21
- Pressewart: Ernst Kirchner, 1 Berlin 27, Grimbartsteig 96, Tel.: 431 48 15
- Frauenwartin: Dora Wechsung, 1 Berlin 27, Myrtenweg 19, Tel.: 43 45 21
- Jugendwart:
1. Gerätewart: Bruno Milster, 1 Berlin 27, Hattinger Weg 9
2. Gerätewart: Willi Schröder, 1 Berlin 27, Oeserstr. 22, Tel.: 43 70 26
- Oberturnwart: Kurt Hoffmann, 1 Berlin 27, Fährstr. 28, Tel.: 431 35 35
- Leiter der Judo-Abt.: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Wilkestr. 3, Tel.: 43 43 62
- Leiter der Ringer-Abt.: Otto Feilhauer, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15, Tel.: 43 68 58
- Leiter der TiTe-Abt.: Gerhard Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2, Tel.: 43 78 42
- Leiter der Te-Abt.: Heinz Fechner, 1 Berlin 27, Tile-Brügge-Weg 17, Tel.: 43 97 79

c) Ausschüsse

Festausschuß:

- Tu — Alfons Kopowski, 1 Berlin 27, Am Brunnen 13; Julius Tolle, 1 Berlin 27, Medebacher Weg 32; Gerda Orlikowski, 1 Berlin 27, Buddestr. 18
- AJ — Bernhard Becker, 1 Berlin 21, Lehrter Str. 49
- TiTe — Günter Kasokat, 1 Berlin 27, Waidmannsluster Damm 57
- Ri —
- Te —

Beschwerdeausschuß:

- Tu — Georg Gohlisch, 1 Berlin 27, Conradstr. 21
- AJ — Heinz Haak, 1 Berlin 28, Olwenstr. 12
- AR — Georg Schlickeiser, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15
- TiTe — Eleonore Kasokat, 1 Berlin 27, Waidmannsluster Damm 57
- Te —

Ehrenausschuß:

- Tu — Georg Gohlisch, 1 Berlin 27, Conradstr. 21
- AJ — Heinz Haak, 1 Berlin 38, Olwenstr. 12
- AR — Georg Schlickeiser, 1 Berlin 27, Hatzfeldallee 15
- TiTe — Gerhard Neitzel, 1 Berlin 27, Ziekowstr. 139
- Te — Erwin Kähne, 1 Berlin 27, Havelmüllerweg 19

Kassenprüfer:

- Herbert Zech, 1 Berlin 27, Dacheroedenstr. 18
- Karl Holznagel, 1 Berlin 27, Conradstr. 70a
- Edith Orlovski, 1 Berlin 65, Tegeler Str. 43
- Alwine Drescher, 1 Berlin 30, Winterfeldtstr. 18

gez. Rosenow (Schriftwartin)

Gaststätte „Jachan“

Inh. Hellmut Jachan

1 BERLIN 27 · TILE-BRÜGGE-WEG 15

Telefon: 43 99 98